

# STADT KITZINGEN



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - HAUSHALTSBERATUNGEN (VERMÖGENSHAUSHALT) AM 23.02.2016

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.02.2016  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 20:26 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

---

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Siegfried Müller

#### **CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Carlo Bank

Bürgermeister Stefan Güntner

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer ab 17.05 Uhr, Ziffer 1

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadträtin Hiltrud Stocker ohne Ziffer 2.26

#### **UsW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Peter Lorenz ab 18.07 Uhr, Ziffer 2.7

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Werner May ab 18.50 Uhr, Ziffer 2.15

Stadtrat Manuel Müller

#### **SPD-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul ab 17.45 Uhr, Ziffer 2.2

Stadträtin Astrid Glos

2. Bürgermeister Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

#### **FW-FBW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadträtin Jutta Wallrapp

#### **KIK-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp bis 19.30 Uhr, Ziffer 2.21

**ÖDP-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Jens Pauluhn  
Stadträtin Andrea Schmidt  
Stadträtin Bianca Tröge

**ProKT-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Hans Schardt

ab 17.30 Uhr, Ziffer 2.2; ohne Ziffer  
2.21

**BP-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Uwe Hartmann

**Schriftführer**

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

**Berichterstatter**

Verwaltungsrätin Monika Erdel  
Bauingenieur Oliver Graumann  
Verwaltungsangestellte Jutta Heger  
Verwaltungsangestellte Christine Leimeister  
Oberrechtsrätin Susanne Schmöger

**Entschuldigt:****FW-FBW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

**KIK-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Thomas Steinruck

**ProKT-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Franz Böhm

**Ortssprecher**

Ortssprecher Dieter Pfrenzinger  
Ortssprecherin Anna Schlötter

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

**1. Vorinformation von Stadtkämmerin Frau Erdel zum Haushaltsentwurf**

Stadtkämmerin Erdel geht ausführlich auf den Haushalt 2016 sowie die Finanzplanung 2015 – 2019 ein und verweist zunächst auf die Änderungsliste, die sich nach Erstellung und Versandt der Unterlagen ergeben habe.

Sie verweist auf die Investitionsvolumen der einzelnen Jahre, stellt die wesentlichen Projekte im Jahr 2016 dar (u.a. Umsetzung Handlungskonzept Kläranlage, Maßnahme Grund- und Mittelschule Siedlung, Maßnahme des Kommunalen Investitionsprogramm) und verweist auf die Finanzierung derer (Zuschüsse, Zuführung zum Vermögenshaushalt, Beiträge, Darlehen, Verkaufserlöse).

Hinsichtlich der Zuführung zum Vermögenshaushalt verweist sie auf die geänderte Abrechnungsmethode bei der Steuerkraft, weshalb in der Summe ca. 625.000,00 € im Verwaltungshaushalt und somit auch bei der Zuführung fehlen. Die Neuberechnung gehe zu Lasten der Kommunen und stellt eine Verbesserung für die Bezirke und Landkreise dar.

Sie verweist auf die erheblichen Verschiebungen ins Jahr 2017, weshalb in die-

sem Jahr ein Großteil der Rücklagen (- 7,76 Mio. €) entnommen werden müsse. Am Ende des Finanzplanungszeitraumes liege diese bei 935.000,00 € (gesetzliche Mindestrücklage: 450.000,00 €).

Stadtkämmerin Erdel verweist außerdem auf die Schuldenentwicklung, die aufgrund der gegenwärtigen Planung von 9,8 Mio. € auf 14,6 Mio. € zum Ende des Finanzplanungszeitraumes ansteigen werden.

Hinsichtlich des Entwurfes 2016 sei positiv, dass die Vielzahl von Maßnahmen in die Verbesserung der Infrastruktur (Schulen, Verkehr, Gebäude, Kanal) einfließe und, dass die Mindestzuführung in allen Jahren erreicht werde. Sie stellt jedoch auch dar, dass die Umsetzung dessen aus finanzieller bzw. personeller Sicht sehr ambitioniert sei, wobei der Rückgang der Rücklagen sowie die Höhe der Kreditaufnahme mit Sorge zu betrachten ist, da dies die finanzielle Leistungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum an die Grenzen bringe.

Grundsätzlich sei der Haushalt samt Finanzplan so aufgestellt, dass die rechtsaufsichtliche Genehmigung erteilt werden könne.

## **2. Beratung des Vermögenshaushaltes 2016 mit Investitionsprogramm 2015 - 2019**

### **2.1. 0600.9450 - Erneuerung der Beleuchtung in den Rathausfluren Anfrage von Stadtrat Rank**

Stadtrat Rank verweist auf den Ansatz für die Ausbesserung der Beleuchtung in den Rathausfluren und bittet, dass auch die Beleuchtung in der Rathaushalle nachgebessert werden sollte.

Oberbürgermeister Müller nimmt dies auf und sagt eine Prüfung zu. Verbesserungen wären in diesem Fall über den Unterhalt im Verwaltungshaushalt zu erledigen.

### **2.2. 0600.9454 - Sanierung oder Abbruch u. Neubau Kaiserstraße 17**

Stadtkämmerin Erdel verweist hinsichtlich der Kaiserstraße 17 auf die Anmeldung zum Kommunalen Investitionsprogramm. Aufgrund dessen seien die Mittel in den Jahren 2016 - 2018 eingestellt, um bei einer positiven Entscheidung der Regierung von Unterfranken (geplant im April 2016) entsprechend handlungsfähig zu sein. So wurden auch die übrigen Maßnahmen (z. B. Eisgasse 6, Fenster Rathaus) im Haushalt dargestellt.

Die Stadträte Moser und Heisel äußern ihren Unmut, dass nach dem Erwerb des Anwesens im Jahr 2012 und dem Grundsatzbeschluss von Mai 2015, die Kaiserstraße 17 als Verwaltungsgebäude zu nutzen, die Verwaltung noch keine Planung vorangetrieben habe.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass mit Blick auf die Haushaltsmittel und notwendigen Maßnahmen beispielsweise in der Siedlungsschule bzw. der Deusterturnhalle die Kaiserstraße 17 hinten angestellt wurde. Gegenwärtig erhebe das Hauptamt die Grundlagendaten für die Raumnutzung, so dass anschließend eine Entscheidung im politischen Gremium getroffen werden könne.

Hinsichtlich des Antrages der SPD-Stadtratsfraktion, die Räumlichkeiten kurzfristig als Galerie zur Verfügung zu stellen, erklärt er, dass dies wenig sinnvoll sei.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über den Antrag zur Nutzung als Galerie sowie über die Einstellung der Mittel und der Umsetzung der Kaiserstraße 17.

Oberbürgermeister Müller stellt den Antrag von Stadträtin Dr. Endres-Paul zur Abstimmung.

**abgelehnt**                      **dafür 10 dagegen 15**

Es besteht Einverständnis, dass

1. die Räumlichkeiten der Kaiserstraße 17 im Erdgeschoss als Galerie genutzt werden, bis die Verwendung des Gebäudes geklärt ist.
2. die Verwaltung eine grobe Kostenschätzung vorstellt bezüglich der notwendigen Renovierungsarbeiten.
3. zur nächsten Kulturbeiratssitzung ein Künstlerforum eingeladen wird, dass einen Vorschlag für die organisatorische Umsetzung und dem Betreiben einer Galerie erarbeitet.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde. Die Verwaltung strebe an, bis Mai 2016 Ergebnisse der Raumplanung vorlegen zu haben. Die Mittel bleiben mit Blick auf die Meldung im Kommunalen Investitionsprogramm unverändert eingestellt.

**2.3.                      UA 2111 - Antrag von Stadträtin Glos  
Ausstattung der St. Hedwig-Schule mit einer Trinkwasseranlage**

Die SPD beantragt in der St.-Hedwig-Schule einen Wasserspender für Schülerinnen und Schüler zu installieren, vergleichbar dem, der bereits in der Friedrich-Bernbeck-Schule umgesetzt wurde.

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass die LKW diesen Spender spendieren würde und im Rahmen des Unterhalte die Aufwendungen für die Installation erbracht werden müsste. Die laufenden Kosten betragen für Wartung ca. 600,00 €/Jahr.

Von Seiten des Gremiums bestehen keine Bedenken hinsichtlich der Wasserspender. Die Verwaltung werde die Umsetzung angehen.

**2.4.                      2111.9420 - St. Hedwig-Schule; Neubau von Räumen für offene Ganztags-  
schule  
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser möchte wissen, ob für den Neubau von Räumen für die offene Ganztagschule bereits im Jahr 2016 Kosten anfallen.

Stadtkämmerin Erdel erklärt, dass die Planungskosten auf alle entsprechenden Bereiche anteilig umgerechnet werden müssen und deshalb auch für die offene Ganztagschule bereits im Jahr 2016 Kosten anfallen. Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.5. 2140.9451 - Schulsportanlage Deusterpark  
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser verweist verwundert auf den Ansatz von 0,00 € und fragt nach, ob hierfür im Jahr 2016 keine Kosten anfallen werden.

Stadtkämmerin Erdel erklärt, dass aus dem Jahr 2015 ein Haushaltsausgaberest in Höhe von 1,420 Mio. € bestehe und die Verwaltung handlungsfähig sei.

**2.6. 3009.9450 - Alte Synagoge; Verbesserung des Brandschutzes  
Anfrage von Stadträtin Wallrapp**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob die Maßnahmen zum Brandschutz in der Alten Synagoge tatsächlich im Jahr 2016 abgeschlossen werden können.

Bauamtsleiter Graumann bejaht dies und erklärt, dass die Maßnahme mit den Nutzern sowie dem Programm der Alten Synagoge abgestimmt wurde.

**2.7. UA - 3200 - Antrag der SPD - Integration des Museumsdepot und museums-  
pädagogischer Räume in das neu entstehende Staatsarchiv**

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion, wonach das Museumsdepot sowie die museumspädagogischen Räume in das neu entstehende Staatsarchiv integriert werden sollen. Er sehe diesbezüglich keinen Zusammenhang. Seiner Auffassung nach sollte zunächst die Standortentscheidung abgewartet werden, bevor man sich über derartige Umplanungen Gedanken mache. Sollte grundsätzlich die Möglichkeit bestehen, so könnte man zu gegebener Zeit über den Antrag reden und sich ggf. im Staatsarchiv einmieten.

Stadträtin Dr. Endres-Paul verweist auf den dringenden Bedarf an Räumlichkeiten für das Museum und stellt dar, dass hierüber zu entsprechender Zeit beraten werden sollte. Aufgrund dessen werde sie ihren Antrag zunächst zurückziehen.

Stadtrat Christof ist der Auffassung, dass gleichwohl eine Lösung hinsichtlich der Lagerflächen vom Museum gefunden werden sollte und bittet, dies im Jahr 2016 nochmals auf die Tagesordnung zu nehmen. Dabei verweist er auch darauf, dass die eingemietete Lagermöglichkeit des Schulhofes 6 nur noch bis 2018 zur Verfügung steht.

**2.8. 3400.9355 - Neuanschaffung der Weihnachtsbeleuchtung  
Anfrage von Stadträtin Wallrapp**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, welche Weihnachtsbeleuchtungen bei dieser Haushaltsstelle beschafft wurden.

Protokollführer Müller erklärt, dass es sich dabei um die Beleuchtungen in den Bäumen handelt, die für den Weihnachtsmarkt angeschafft wurden.

**2.9. Einzelplan 4 - Investitionen Kindergärten  
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser stellt fest, dass im Einzelplan 4 für den Bereich „Kindergärten“ keine Investitionskosten eingestellt seien und möchte wissen, woran das liege. Oberbürgermeister Müller erklärt, dass aufgrund der Investitionen der vergangenen Jahre, die Kindergärten allesamt entsprechend ertüchtigt wurden (z. B. Brandschutz) und auf aktuellem Stand seien. Gleichwohl weist er darauf hin, dass die aktuellen Bedarfszahlen gegenwärtig ermittelt werden und die Plätze wieder knapp werden könnten. Kurzfristig habe man die Möglichkeit, sich im Frida von Soden Haus einzumieten bzw. in den Marshall Heights tätig zu werden.

Auf die Frage nach den dann notwendigen Haushaltsmitteln stellt Oberbürgermeister Müller dar, dass gegenwärtig der Umfang und die Möglichkeiten noch nicht klar seien. Aufgrund dessen sollten keine Platzhalter eingestellt werden.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über einen erhöhten Bedarf und geben zu bedenken, dass insbesondere aufgrund der Flüchtlingskinder die Stadt Kitzingen in jedem Fall handeln müsse.

Stadtkämmerin Erdel erklärt, dass die Stadt Kitzingen im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung im Jahr 2016 gleichwohl handlungsfähig wäre.

Es werden keine Mittel eingestellt.

**2.10. 4351.9453 - Erweiterungs-, Um- und Ausbauten Obdachlosenunterkünfte  
Anfrage von Stadtrat Christof**

Stadtrat Christof verweist auf den Null-Ansatz für die Obdachlosenunterkünfte und möchte wissen, wie dies nun in der Verwaltung behandelt werden soll.

Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass für den laufenden Unterhalt im Verwaltungshaushalt Mittel in Höhe von 100.000,00 € zur Verfügung stehen. Im investiven Bereich stehen für die o. g. Haushaltsstelle noch ein Rest in Höhe von 30.000,00 € zur Verfügung. Aus diesem Grund wurde von Seiten der Bauverwaltung kein Ansatz gemeldet.

Stadträtin Schmidt verweist auf eine Vielzahl von nötigen Arbeiten (z. B. Treppe) und erklärt, dass diese mangels Ansätze nicht angegangen werden könne.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf einen Antrag zum Notwohngebiet und stellt dar, dass erst dieser behandelt werden müsse, um zu wissen in welche Richtung (z. B. Standards) es gehen soll.

Nach dem Hinweis von Stadträtin Schmidt, dass unabhängig davon ein Bedarf in den Wohnungen bestehe, macht Stadtkämmerin Erdel deutlich, dass die Verwaltung mit Blick auf die vorhandenen Mittel im Verwaltungs- bzw. Vermögenshaushalt handlungsfähig sei.

Die Mittel bleiben unverändert bestehen.

**2.11. 4642.9451 - Kindergrippe BRK - Umgestaltung Wickelbereich  
Anfrage von Stadträtin Wallrapp**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob bei einer rechtzeitigen Meldung seitens des BRK es ebenfalls förderfähig gewesen wäre.  
Stadtkämmerin Erdel bejaht dies.

**2.12. 3400.9357 - Restaurierung Käfer Stadtpolizei  
Anfrage von Stadträtin Wallrapp**

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Aufwendungen für die Restaurierung des ehem. Stadtkäfers und wundert sich über die Höhe der Kosten.  
Oberbürgermeister Müller verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, wonach sehr lange keine Mittel für den Unterhalt des Käfers aufgewandt wurden und der Verwaltung zum Erhalt als städtisches Kulturgut, diese Aufwendungen wert sei.

**2.13. 3601.9580 - Anfrage von Stadträtin Wallrapp Ökokonto**

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Ansätze für das Ökokonto und möchte wissen, ob dieses nochmals im Gremium beraten werde. Sie verweist dabei auf die Vorstellung in der Stadtratssitzung und fehlenden bzw. falsch dargestellten Flächen.  
Oberbürgermeister Müller sagt eine Prüfung zu.

**2.14. 5602.9501 - Sportzentrum Sickergrund; Erneuerung Flutlichtanlage**

Stadträtin Schwab verweist auf die für die Erneuerung der Flutlichtanlage eingestellten Mittel und gibt zu bedenken, dass dies schon passiert sei.  
Stadtkämmerin Erdel stellt dar, dass die Flutlichtanlage im Sickergrund 35 Jahre alt sei, nicht mehr dem Stand der Technik entspreche und deshalb ausgetauscht werden müsse.

**2.15. Antrag der UsW/CSU/FW-FBW-Stadtratsfraktionen  
Errichtung eines Kunstrasenplatzes im Sickergrund**

Oberbürgermeister Müller verweist auf die vorliegenden Anträge und auf die Sinnhaftigkeit bzw. Notwendigkeit, einen Kunstrasenplatz für die Vereine in Kitzingen anbieten zu können.  
Hinsichtlich der Kosten stellt Bürgermeister Güntner dar, dass ein Ansatz in Höhe von 400.000,00 € realistisch sei.  
Stadtrat Pauluhn ist der Auffassung, im Jahr 2016 zunächst die Planung vorzunehmen, um anschließend im Haushalt 2017 die entsprechenden Mittel einstellen zu können. Dies sei sinnvoller, als ohne wirklichen Anhaltspunkt eine Summe in Höhe von 400.000,00 € einzustellen.  
Oberbürgermeister Müller gibt zu bedenken, dass das Haushaltsjahr 2017 bereits sehr voll sei, weshalb die Mittel ins Jahr 2016 eingestellt werden sollten.  
Auf weitere Nachfrage zur kompletten Kassenwirksamkeit in 2016, schlägt Oberbürgermeister Müller vor, in den Jahren 2016 und 2017 jeweils 200.000,00 € einzustellen.

**beschlossen**                      **dafür 22** **dagegen 5**

Es besteht Einverständnis bei der Haushaltsstelle 5602.9502 für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes im Sickergrund insgesamt Mittel in Höhe von 400.000,00 € (2016: 200.000,00 €, 2017: 200.000,00 €) einzustellen.

Stadtrat Pauluhn gibt zu Protokoll, dass er nur aufgrund des Zeitpunktes und des Vorgehens dagegen gestimmt habe.

**2.16.                      6101.9590 - Stadtplanung; allgemeine Gutachten und Planungskosten**  
**Anfrage von Stadträtin Wallrapp**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, welche Gutachten mit dem Pauschalansatz in Auftrag gegeben werden sollen.

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Stellungnahme der Stadtplanung, wonach es sich um einen Pauschalansatz handle, z. B. für Gutachten im Rahmen der Grundlagenermittlung (Bahnhof, Baugebiete).

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.17.                      6151.9882 - Städtebauliche Sanierungsmaßnahmen; Privatmaßnahmen in**  
**Sanierungsgebieten**  
**Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul zum Fastnachtsverband**

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, ob hinsichtlich der Maßnahme zum Fastnachtsverband bereits ein Stadtratsbeschluss existiere.

Oberbürgermeister Müller verneint dies. Es wurde lediglich eine informelle Abfrage im Gremium durchgeführt, wonach es keine grundsätzlichen Bedenken dagegen gebe. Aufgrund dessen wurde der Ansatz bereits eingestellt.

**2.18.                      6152.9350/9400 - Soziale Stadt, Stadtteilzentrum**  
**Anfrage von Bürgermeister Güntner**

Bürgermeister Güntner möchte wissen, ob die Akustik im Stadtteilzentrum noch verbessert werde.

Oberbürgermeister Müller verweist auf das Anbringen von Vorhängen. Falls dies keine Verbesserung bringe, müsse man zusätzlich Akustiksegel an die Decke anbringen lassen.

Auf die Frage nach dem Abruf der Förderung stellt Stadtkämmerin Erdel dar, dass noch 238.000,00 € an Förderung offen sei, die jedoch erst abgerufen werden können, wenn die Maßnahme abgerechnet sei.

Auf die Frage nach den laufenden Kosten verweist Stadtkämmerin Erdel auf Kosten in Höhe von 82.000,00 € im Verwaltungshaushalt. Dies stelle gegenwärtig noch eine Grobschätzung dar. Erst im laufenden Betrieb können die Kosten konkreter dargestellt werden.

**2.19. 6310.9501 - Kreisverkehr ConneKT  
Anfrage von Stadträtin Wallrapp**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, wo die Kostenanteile der zwei privaten Investoren gebucht werden.

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Einnahmeansätze bei 6310.3590 (150.000,00 €) bzw. 6310.3599 (100.000,00 €).

**2.20. 6328.9501 - Baugebiet Eselsberg Süd Herstellung restliches Teilstück  
Anfrage von Stadträtin Wallrapp**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob die Umlage der Erschließungskosten (HSt. 6328.3521) für diese Maßnahme bereits erfolgt ist.

Bauamtsleiter Graumann verneint dies. Die Umlage ist für 2016 geplant.

**2.21. 6401.9510 - Gehwege Innenstadt  
Erneuerung Pflaster Fußgängerzone**

Stadträtin Dr. Endres-Paul wundert sich, dass keine Mittel für 2016 ff für den barrierefreien Pflasterbelag in der Fußgängerzone eingestellt sind.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass für die Umgestaltung des Marktplatzes ein Konzept mit einer entsprechenden Planung erstellt werden müsse, nachdem aufgrund der unterschiedlichen Höhen, der Geschäftseingänge sowie des Wasserabflusses unterschiedliche Zwänge bzw. Interessen bestehen, die entsprechend vereinigt und gewürdigt werden müssen. Die Mittel für die Planung sind im Bereich Stadtplanung eingestellt.

Stadtkämmerin Erdel erklärt, dass der Rest in Höhe von 90.000,00 € nicht mehr übertragen werden konnte, nachdem kein konkreter Zweck benannt wurde.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über die Maßnahme, die seitens des Gremiums als absolut notwendig angesehen wird. Dabei äußern sich die Stadträte kritisch zur Dauer seit der Beschlussfassung. Es wird jedoch auch darauf verwiesen, dass eine Planung mit Blick auf die Zwänge erforderlich sei.

Oberbürgermeister Müller verweist ebenfalls auf die notwendige Planung und stellt dar, dass für eine kleinere Maßnahme (z. B. am Platz der Partnerstädte) die Mittel von 90.000,00 € nochmals übertragen werden sollten.

Stadträtin Schmidt stellt den Antrag, dass bis nach der Sommerpause 2016 die Planung erstellt werden sollte, so dass der Stadtrat die Entscheidung zur Umsetzung treffen könne.

**abgelehnt                      dafür 9    dagegen 16**

Die Planungen für den barrierefreien Belag sind bis nach der Sommerpause 2016 dem Stadtrat vorzulegen, so dass anschließend die Entscheidung zur Umsetzung getroffen werden kann.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde.

**2.22. 6482.9560/6483.9560 - Generalsanierung und Anprallschutz Alte Mainbrücke  
Anfrage von Stadträtin Glos**

Stadträtin Glos verweist auf die Einstellung der Mittel für die Generalsanierung im Jahr 2019 bzw. im Finanzplanungsrest und möchte wissen, ob die Sanierung mit Blick auf die Schäden tatsächlich geschoben werden könne.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass die Brückenprüfung regelmäßig durchgeführt werde und anhand deren Ergebnisse die Notwendigkeit stets neu eingestuft werden müsse.

**2.23. 6453.9501 - Gemeindestraßen; Geh- und Radwege im Stadtgebiet**

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion, am Schulzentrum Absperrpoller anzubringen.

Bauamtsleiter Graumann stellt dar, dass es noch einer Abstimmung bedarf und im Anschluss der Bauhof die Poller errichten werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**2.24. UA 6810 - Parkplätze am Bahnhof  
Anfrage von Stadtrat Christof**

Stadtrat Christof verweist auf die neue Situation zum Bahnhofsumfeld und die eingestellten Mittel. Er wundert sich, weshalb der Antrag der verschiedenen Stadträte nicht sofort behandelt und die in der Verwaltung bekannten Planungen zum Parkdeck als Grundlage für die Kostenermittlung hergenommen werden.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die bestehende Beschlusslage. Der Antrag der Stadträte werde ordnungsgemäß in der Sitzung des Stadtrates am 10.03.2016 behandelt.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über die Einstellung der Mittel, wobei zu bedenken gegeben wird, dass mit dem geringen Baukostenansatz in Höhe von 200.000,00 € im Jahr 2016 (HSt. 6810.9501) die Beschlusslage auf Umsetzung der ebenerdigen Lösung nicht ausreichend Rechnung getragen wird.

Stadtkämmerin Erdele erklärt, dass die eingestellten Mittel mit Blick auf die noch notwendige Planung und dem möglichen Baubeginn im September 2016 realistisch seien.

Dies wird zur Kenntnis genommen. Die Mittel bleiben unverändert eingestellt.

**2.25. UA 7000 - Ortskanäle - Anfrage von Stadträtin Wallrapp zum Schleifweg**

Stadträtin Wallrapp bittet um Überprüfung des Kanals am Schleifweg, ob dieser von den Kapazitäten her noch ausreichend sei. Darüber hinaus erinnert sie an die Vorlage der Prioritätenliste zum Kanalbau.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass diese nach der Fertigstellung vorgelegt werde.

**2.26. 7512.9450 - Neuer Friedhof Generalsanierung Friedhofsgebäude**

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Antrag der FW-FBW Fraktion, wonach für die Sanierung des Friedhofsgebäudes die erforderlichen Mittel in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 eingestellt werden sollten.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass eine Notwendigkeit bestehe, jedoch mit Blick auf die Prioritäten die Maßnahme, auch in Absprache mit der Fachabteilung, in die Jahre 2017 (Planung) und 2018 (Umsetzung) zu verschieben.

Auf den Vorschlag aus der Mitte des Gremiums, die Mittel auf die Jahre 2016 bis 2018 aufzuteilen, macht Oberbürgermeister Müller deutlich, dass die Maßnahme an einem Stück umgesetzt werden soll.

Stadträtin Wallrapp stellt letztlich den Antrag, im Jahr 2016: 50.000,00 € einzustellen, im Jahr 2017: 100.000,00 € sowie im Jahr 2018; 500.000,00 €.

**beschlossen                      dafür 15    dagegen 10**

Es besteht Einverständnis bei der Haushaltsstelle 7512.9450 für die Generalsanierung des Friedhofsgebäudes wie folgt einzustellen:

2016	50.000,00 €
2017	100.000,00 €
2018	500.000,00 €

**2.27. 8801.9450 - Ertüchtigung von Wohnraum zur Wiederherstellung der Vermietbarkeit**

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Antrag der ÖDP, bei der o. g. Haushaltsstelle in jedem Jahr 200.000,00 € einzustellen.

**beschlossen                      dafür 24    dagegen 2**

Es besteht Einverständnis, in den Haushaltsjahren 2016 ff jeweils 200.000,00 € bei der Haushaltsstelle 8801.9450 einzustellen.

**2.28. 8260.9870 - Flugplatz Kitzingen Zuschuss an den LSC  
Anfrage von Stadtrat Moser**

Stadtrat Moser fragt nach, weshalb ein Rest bei der o. g. Haushaltstelle bestehe. Stadtkämmerin Erdel erklärt, dass bislang nur ein Betrag in Höhe von 43.000,00 € abgerufen wurde und der übrige Betrag als Haushaltsausgaberesult zur Verfügung steht.

Stadtrat Christof verweist auf das Gutachten der Firma CDM, welches man dem LSC überlassen habe und fragt nach, wo die Einnahmen verbucht werden.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass das Antragsverfahren auf den LSC übergegangen ist und in diesem Zusammenhang auch die Unterlagen zur Verfügung gestellt wurden.

**2.29. 8802.9453 - Sanierung der Eisgasse 6 zu Wohnzwecken  
Anfrage von Stadträtin Wallrapp**

Stadträtin Wallrapp wundert sich über die Einstellung der Mittel für die Sanierung der Eisgasse 6.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Maßnahme zum Kommunalen Investitionsprogramm angemeldet wurde. Mit Blick auf die Handlungsfähigkeit müssen hierzu sämtliche Maßnahmen im Haushalt eingestellt sein.

**2.30. 8811.9535 - Festplatz; Beschaffung Fäkalienbehälter  
Anfrage von Stadträtin Wallrapp**

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Aufwendungen für einen transportablen Fäkalienbehälter für den Festplatz und möchte wissen, wie es mit den Toiletten in der Goldenen Gans aussieht, ob hierfür die Stadt noch einen Nutzungsanspruch habe.

Protokollführer Müller stellt dar, dass der Vertrag seitens des Eigentümers gekündigt wurde, dieser jedoch die Toiletten zu den Öffnungszeiten für die Besucher des Geländes geöffnet haben möchte. Bei Veranstaltungen sind die Abstimmungen mit dem Eigentümer jeweils auf Neue zu treffen.

**2.31. Antrag der SPD-Fraktion zur Barrierefreiheit**

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Antrag zur Barrierefreiheit.

Stadträtin Glos stellt dar, dass sich dieser mit der Stellungnahme der Verwaltung erledigt habe.

**2.32. 8802.9410 - Beräumung der Grundstücke Grabkirchgasse 17 und Marktstraße 27, 29 und 31  
Anfrage von Stadtrat Schardt**

Stadtrat Schardt möchte wissen, ob die Keller bei der o. g. Maßnahme erhalten bleiben.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass dies noch nicht abschließend geklärt sei und man diesbezüglich noch in der Abstimmung mit dem Vorhabensträger sei.

**Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 20:26 Uhr.**

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller  
Oberbürgermeister

Herbert Müller  
Verwaltungsfachwirt